

OKTOBER 2018

Herr, du weißt, wonach ich mich sehne,
du hörst mein Seufzen.

Psalm 38,10



In den Schuhen des Anderen

Gott hat euch dazu berufen, in Frieden miteinander zu leben; ihr gehört ja alle zu dem einen Leib von Christus. Dankt Gott dafür! (Kolosser 3, 15b)

Wie schwer fällt es uns oft, unserem Nächsten mit Gnade und Barmherzigkeit zu begegnen? Da sind wir meilenweit davon entfernt mit unseren Nächsten so umzugehen, wie Jesus mit uns umgeht.

Ertragt einander! Seid nicht nachtragend, wenn euch jemand Unrecht getan hat, sondern vergebt einander, so wie der Herr euch vergeben hat.

Warum fällt es uns so schwer erst einmal das Gute in anderen zu sehen und nicht immer zuerst das Schlechte?

Manchmal denke ich schon bei bestehenden Konflikten (vor Allem, wenn ich selbst nicht direkt beteiligt bin): „Wenn die nur einmal in den Schuhen der Anderen laufen würden, dann würden sie sich verstehen.“ Oder: „Wenn Du nur einmal das, was Du gerade sagst mit den Ohren des anderen hören würdest...“

Aber wir laufen nicht in den Schuhen des Anderen. Wir laufen in den eigenen.

Wir verstehen uns selbst so unglaublich gut. Die Handlungen, die wir von dem, was wir wissen und denken ableiten, sind so unglaublich sinnvoll und logisch.

Wir kommen bewusst in den meisten Fällen erst gar nicht auf den Gedanken, dass das, was wir tun, vielleicht auch anders gesehen werden kann.

Das ist ja auch schwer in unserer Zeit, wo wir dauernd zu neuen Gedanken und Reaktionen getrieben werden.

Ich kann mich doch unmöglich stunden- oder tagelang mit der Analyse dessen beschäftigen, was ich so sage.

Und ich glaube, dass hier eines unserer Hauptprobleme liegt: Wir vergessen so schnell! Wir denken, je beschäftigter wir sind, immer seltener nach über das, was wir tun und erst recht über die Konsequenzen dessen, was das, das wir tun mit anderen macht.

Wie empfindet man dasselbe in den Schuhen des Anderen?

Wie würde sich mein Reden anhören, wenn ich Ehefrau oder Single wäre und nicht Ehemann und verheiratet?

Wie empfinde ich, wenn ich in die Rolle meines Mitarbeiters schlüpfe, oder in die meines Chefs?

Wie würde ich die Situation empfinden, wenn ich in die Schuhe meines Gesprächspartners in der Gemeinde schlüpfen würde?

Was wir so gut verstehen, weil wir es ja selbst sagen und glauben, kann für andere eine Bedrohung sein. Oder eine Geringschätzung, eine Provokation, Beleidigung, Anmaßung oder eine Ausgrenzung.

Ganz oft merken wir das gar nicht. Immer entsteht aber in einem solchen Fall ein Konflikt, der Gutes verhindert, die Einheit gefährdet, Beziehungen zerstört, Segen mindert.

Warum nur wird diese einfache Schuh-Regel so wenig beachtet, obwohl wir doch scheinbar häufig genug in unseren Gottesdiensten darüber hören und sie uns allen bekannt ist?

Ich bin überzeugt davon, dass unser großer Widersacher ein erhebliches Interesse daran hat diese unglaublich wichtige Sache zu verharmlosen.

Und eben deswegen, weil wir das alles kennen tun wir es nicht.

Wir diskutieren und streiten und sind wie vernagelt darin, den Anderen zu verstehen.

Wir könnten uns verstehen – aber unser Stolz und unsere Würde sind uns wichtiger.

Unsere gute Stellung und unser Rechthaben sind uns wichtiger.

Bloß nicht zugeben, dass schon am Anfang unserer Kommunikation was schief gelaufen ist, bloß kein eigenes Eingeständnis machen.

Dann schon lieber... – ja, was?

Dann schon lieber den Teufel siegen lassen?

Den Meister des Nicht Verstehens?

Wieder mal?

Wenn ich wirklich bereit bin die Schuhe des anderen zu tragen, dann ist das nicht leicht.

Es bedeutet auch, dass ich vielleicht mal den eigenen Stolz und die eigene Würde, das Gefühl immer Recht haben zu müssen, beiseitestelle.

Und den Fokus zu legen auf die Interessen des Anderen, seine Ausgangslage, seine Gefühle, seine Persönlichkeit, seinen Blickwinkel auf die gleiche Sache.

Wenn ich tatsächlich die Schuhe des Anderen trage, verstehe ich besser, warum der Andere so anders sieht – was doch eigentlich jeder so sehen muss wie ich.

Dabei ist nicht gemeint, dass ich in meiner Meinung einknicke, dass der Andere jetzt automatisch Recht hat. Das verwechseln wir leider oft, aber hierbei geht es überhaupt nicht darum, die Meinung des Anderen zu übernehmen. Es kann gut sein, dass sein Verhalten falsch ist und falsch bleibt.

Hier geht es um emotionale Intelligenz in der Praxis, so wie Jesus sie gemeint hat: „Was Ihr wollt, was Euch die Leute tun, das tut Ihnen auch.“ (Mt., 7,12) oder „Was Du nicht willst was man Dir tu das füg auch keinem anderen zu!“

Jeder will verstanden werden, deswegen müssen wir auch verstehen wollen.

Das ist nicht an erster Stelle eine Beanspruchung meiner Toleranz, sondern das ganz praktische In-den-Schuhen-des-Anderen-laufen.

Es verändert alles, wenn aus dem Verstehen wollen das „in die Schuhe schlüpfen“ wird.

Lasst uns immer mehr lernen Dinge nicht mehr nur irgendwie und intuitiv vor uns her, sondern wirklich aus den Schuhen des Anderen heraus zu betrachten. Und wenn das geht, am besten schon vorher! So entsteht das nötige Verständnis, so entstehen gute Lösungen, echte WIN/ WIN Situationen. Ich muss nachspüren können, wie der Andere das hören und empfinden wird, was ich sage und tue. Das kostet Zeit, weil es ein ganz eigener Gedankenschritt ist, aber anders wird das nicht funktionieren.

Nehmt Euch doch einfach jetzt, in diesem Monat, die Zeit dafür, Euren größten Konflikt des Nichtverstehens einmal so zu durchdenken. Schuhe wechseln! In der Tat. Mit wirklichem Hineindenken.

Es macht einen Riesenunterschied aus, ob wir den Satz intellektuell wissen oder ihn wirklich und nachfühlend tun.

Gott segne Euch dabei.

Michael Werner

Frauengottesdienst am 16. September 2018

Oh , wie schön ist Panama....

Auch dieses Mal waren wieder viele Frauen unserer Einladung gefolgt und haben mit uns einen gesegneten Gottesdienst gefeiert.

Wir haben uns einen Abschnitt aus dem Kinderfilm von Janosch angesehen. Darin geht es um einen Bären und einen Tiger, die mit

ihrem langweiligen Leben unzufrieden sind und sich aufmachen, um ihr Traumland Panama zu suchen. Nachdem sie im Kreis gelaufen und fast wieder zu Hause bei ihrem kleinen Häuschen sind, zeigt ein Rabe ihnen einen Weg hinauf auf einen Baum von wo aus sie einen Überblick über das Land haben. Sie finden es wunderschön und glauben, dass sie in ihrem Traumland angekommen sind – in Panama. Sie kehren in ihr altes Häuschen zurück, was sie aber nicht erkennen. Sie haben aus einem neuen Blickwinkel die Schönheit der Natur, des kleinen Hauses und ihres Lebens gesehen.

Wie oft sind auch wir unzufrieden mit unserem Leben. Das Auto zu alt, das Haus zu klein, der Garten zu ungepflegt, die Fenster zu schmutzig.....

Wenn wir die Sache aus einem anderen Blickwinkel betrachten, sehen wir oft wie wunderbar das Leben ist, das Gott uns geschenkt hat. Wir haben sehr viel Grund dankbar zu sein. Wir haben genug Essen und Trinken, wir müssen nicht frieren, wir leben in einem friedlichen Land und so vieles mehr.

Wir alle können lernen, dankbar für das zu sein, was wir haben. Was Gott uns in seiner Liebe zu uns geschenkt hat. Nehmen wir uns doch einfach immer wieder mal Zeit, ihm zu danken ohne zu klagen und zu jammern (das dürfen wir natürlich auch).

Hier ein kleiner Ausschnitt aus einem Poetry Slam von Sarah Marie, den wir gelesen haben, mit einer Aussage, der nichts mehr hinzuzufügen ist!

Das Wort „Danke“ reicht nicht aus um auszudrücken wie gesegnet ich bin dich als meinen Gott zu haben.

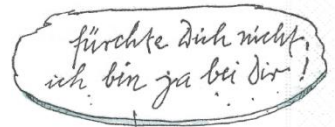
Danke für die Fähigkeit das so zu sagen

Diesen festen Glauben in mir zu tragen.....

Einfach: DANKE!!!!

Der nächste Frauengottesdienst ist am 25.11.18 – 18:00 Uhr

Tina Thielmann



Gebet

Wie Ihr vermutlich schon bemerkt habt, gibt es in diesem Jahr ein Schwerpunktthema: GEBET. Dazu gab es div. Predigten oder Aktionen, die besonders im November ihre Fortsetzung finden (geplant und gestaltet wird dies vom Projekt-Team „Gebetswerkstatt“). Bitte merkt Euch die nachstehenden Termine schon einmal vor, sie werden auch in der Monatsübersicht aufgeführt:

Samstag, 17. November 2018, 19.30 Uhr

Wir schauen uns im Gemeindehaus den Film „WAR ROOM“ an, einen sehens- und empfehlenswerten Film zum Thema „Gebet“:



Eine echte Ermutigung zum Beten, weil Gott treu ist, allmächtig und ER die Verantwortung trägt.

Gott verändert nicht nur die Situation beim Beten, er verändert Dich!

Schaut einfach rein und lasst Euch mit hinein nehmen in die Kraft des Gebetes. Gott hat das Leben einer Familie verändert und kann auch in Deinem Leben handeln....

Sonntag, 18. November 2018, 10.00 Uhr

Wir gestalten einen Psalm-Gottesdienst. Lasst Euch hinein nehmen in die Vielfalt und Tiefe der Psalmen, Lieder und Gebete zu unterschiedlichen Anlässen!

Mittwoch, 21. November 2018, 19.30 Uhr

Ein Input zum Thema „Buß- und Betttag“

Sabine Müller

Termine * Termine * Termine * Termine:

30.05. – 02.06.2019 Gemeindefreizeit in Meschede 2019

Trauer: Am 28. August nahm Gott der Herr unseren Bruder Reiner Durm kurz vor seinem 71. Geburtstag zu sich in die Ewigkeit.

Geburtstage im Oktober (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

- 01.10. Sem Heun
- 04.10. Jan Heun
- 11.10. Marie Georg
- 12.10. Lucas Posluschni
- 14.10. David Rumpf
Nadine Thielmann
- 15.10. Yvonne Schnell
- 19.10. Martina Schnell
- 26.10. Dorothe Beyer
- 30.10. Martha Beyer (94)



Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6, 24-26

Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen wir allen, die im Oktober Geburtstag haben.

Der Sinn des Lebens

Deine Augen können sehen, gehst du sehend durch die Welt.

Deine Ohren können hören, den, der Sorgen dir erzählt.

Deine Hände können geben, dem, der bittend zu dir schaut,
deine Seele kann verbinden, wenn sie Lebensbrücken baut.

Deine Arme können tragen, den, der es nicht weiter schafft,
deine Füße sind Begleiter, fehlt dem Einsamen die Kraft.

Deine Lippen können reden, ruft ein Mensch zu dir in Not,
aber auch begleitend schweigen, treffen sie Gevatter Tod.

Deine Taten, deine Worte, deine Hilfe und dein Rat,
ist der tiefe Sinn des Lebens, mit Vernunft und Fleiß gepaart.

Leb dein Leben für den Nächsten, nutze das, was Gott dir gab,
dann folgst du erlöst dem Menschen, der für uns am Kreuze starb!

Wir haben so viel Grund zu danken und wollen etwas davon zurückgeben.

Ab sofort steht ein Tisch auf der Bühne, der mit unglaublich vielen Konserven gefüllt werden möchte.

Simona bringt die Gaben dann Mitte Oktober zum Brotkorb nach Herborn um sie an bedürftige Menschen zu verteilen.

Gebt reichlich und freut euch, dass wir geben können!



Erntedank am 7.10.2018



50 Gründe um dankbar zu sein



DANKE, GOTT, FÜR:



- 1.) das Leben
- 2.) die kostbare Familie
- 3.) Gesundheit
- 4.) Fähigkeiten und Begabungen
- 5.) den Verstand
- 6.) dass man Dich, Gott, kennen darf
- 7.) dass man zu Jesus reden kann
und dass er gerne hilft
- 8.) dass er auch unsere Fehler vergibt,
wenn wir ihn darum bitten
- 9.) für liebe Freunde
- 10.) für die Arbeitsstelle
- 11.) für eine hübsche Wohnung
- 12.) für Freiheiten
- 13.) für schöne Dinge überall
- 14.) für Fröhlichkeit
- 15.) für Freizeit
- 16.) und jaaaa, für Blumen
- 17.) für das Auto
- 18.) für Telefone und den Computer
- 19.) wenn es den Lieben gut geht
- 20.) für schöne Musik
- 21.) für Vogelzwitschern
- 22.) für Schmetterlinge
- 23.) für Sonnenstrahlen und auch
für den Abendhimmel
- 24.) für Essen im Kühlschrank
- 25.) für Geld zum Leben



- 26.) für die Kleidung im Schrank
- 27.) für Gummibärchen und Schokolade
- 28.) dafür, dass man lieben kann
- 29.) und dafür, dass man lachen und fühlen kann
- 30.) für das Augenlicht
- 31.) für Engel, die uns beschützen
- 32.) für Ruhezeiten
- 33.) das weiche Bett
- 34.) die Heizung
- 35.) den Wasserhahn und die Dusche
- 36.) die Waschmaschine
- 37.) für die Bibel, besonders das Neue
Testament, das uns zeigt, wie man leben soll
- 38.) für die Natur
- 39.) für die Luftpumpe am Fahrrad
- 40.) für den Schlüsseldienst
- 41.) für die Stopfnadel
- 42.) für die Dankbarkeit
- 43.) für die Zapfsäule
- 44.) für die Müllabfuhr
- 45.) den Kerzenschein
- 46.) den Strandspaziergang und das
Meeresrauschen
- 47.) dafür, dass man geliebt wird
- 48.) für die Kirche, die man besucht
- 49.) für den heutigen Tag
- 50.) für Luftballons



Gemeindefreizeit

Hallo liebe Gemeinde, liebe Freunde und alle Interessierten, für nächstes Jahr haben wir zwischen dem 30.05. und dem 02.06.2019 ein Wochenende für die Gemeinde in Meschede geplant. Das Thema wird sein: „Handy trifft Hörgerät“, es wird ein buntes Programm für Alt und Jung geben, deshalb freuen wir uns auf viele Anmeldungen.

Die nachfolgenden Preise gelten vorbehaltlich einer Preisanpassung für 2019 in Vollpension (3 Mahlzeiten):

Einzelzimmer pro Nacht mit Du/WC - Erwachsene : 65,00 €

Doppelzimmer pro Nacht mit Du/WC - Erwachsene: 55,00 €

Kinder und Teenager bis 16 Jahre ohne eigenes Einkommen werden zu 100% unterstützt.

Jugendliche zwischen 17 und 22 Jahren, die sich noch in Ausbildung (Berufsausbildung, Schule, Studium) befinden, werden zu 50% gefördert.

Voraussetzung für die Förderung ist die Gemeindemitgliedschaft oder eine gemeindenaher Zugehörigkeit. Über alle anderen Fälle entscheidet die Gemeindeleitung im Einzelfall.

Sollte es für jemanden Probleme mit der Finanzierung geben, dann spricht uns bitte an. Wir haben bisher immer Wege gefunden und wir möchten viele dabei haben. Hunde, sind unter den Voraussetzungen erlaubt, dass sie bei gemeinsamen Gottesdiensten oder während der Mahlzeiten auf den Zimmern bleiben.

Am 20.11. treffen wir uns erneut, um zu planen. Wenn Du dabei sein möchtest, bist du herzlich willkommen!! Nun also ran an die Anmeldung, wir freuen uns.

Auftauchende Fragen bitte an die Gemeindeleitung, auch gerne per Mail an: gemeindeleitung@feg-schoenbach.de

Ab sofort könnt Ihr Euch anmelden! Entsprechende Formulare liegen im Gemeindehaus aus. Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor. Damit wir das Haus für uns haben, benötigen wir eine Mindestteilnehmerzahl von 85 Personen. Wir werden Euch regelmäßig über den aktuellen Anmeldestand in den Gemeindebriefen informieren.

Aktueller Stand der Anmeldungen (25.09.2018):

Erwachsene: 8

Kinder: 2

Euer Ältestenkreis

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntags: 10⁰⁰ kids@home / minis@home
10⁰⁰ Gottesdienst
Montags: 20⁰⁰ Übungsstunde Posaunenchor
Dienstags: 15⁰⁰ Jugger
Mittwochs: 9³⁰ Krabbelkäfer
19³⁰ I.N.P.U.T / GBS / Hauskreise
Donnerstags: 18⁰⁰ Cube MEET
19³⁰ Cube EAT
20¹⁵ Cube DEEP

Impressum

Freie evangelische Gemeinde
Im Höfchen 10
35745 Herborn-Schönbach
Internet www.feg-schoenbach.de



Pastor: Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412
upp.merten@web.de

Gemeindereferentin: Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998
saromueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

Ältestenkreis: Michael Werner, Uwe Jung,
Horst Rumpf, Heike Heun

Pastor und Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende
email Adresse erreichbar: **gemeindeleitung@feg-schoenbach.de**

Kassierer: Hartmut Heun
email: 1kassierer@feg-schoenbach.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE04 4526 0475 0009 4123 00
BIC: GENODEM1BFG

Technik + Beamer: technik@feg-schoenbach.de

Team Hilfe Konkret: hilfe-konkret@feg-schoenbach.de

Team Besuchsdienst: besuchsdienst@feg-schoenbach.de

Verantwortlich für den Gemeindebrief

Kerstin Schmidt, Daniela Werner, Hartmut Heun
email: **gemeindebrief@feg-schoenbach.de**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Di., 23.10.2018
Auflage: Nr. 180 / Oktober 2018

Monatsplan Oktober 2018

Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Redner / Thema	Begrüßung / Musik
Mi.	03.10.	10:00	Bienenfrühstück	Kids@home	
So.	07.10.	14:30	Gottesdienst mit Kindersegnung	Peter Merten	Sarah Schäfer Team Nils
Mi.	10.10.	19:30 20:00	I.N.P.U.T. GBS und Hauskreise	Sabine Müller Sabine Müller	Team Doro
So.	14.10.	10:00	Gottesdienst Sammlung: Gemeinde	Sebastian Wickel	Daniela Werner Christoph & Peter
Mi.	17.10.	19:30	Abendmahl	Peter Merten	Peter
So.	21.10.	10:00	Gottesdienst	Hanna Beyer	Marion Klein Team Chris
Mi.	24.10.	19:30 20:00	I.N.P.U.T. GBS und Hauskreise	Michael Nöllge Peter Merten	Team Uli
So.	28.10.	18:00	Plattschwätzgottesdienst	Uwe Jung	Hartmut Heun Team Nils
Di.	30.10.	15:00	Erzählkaffee		
Mi.	31.10.	19:30 20:00	I.N.P.U.T. GBS und Hauskreise	Thomas Helsper Horst Rumpf	Team Doro
So.	04.11.	10:00	Gottesdienst Sammlung: Cube	Cube	Cube Team Chris
Mi.	07.11.	19:30	Gebets-I.N.P.U.T. GBS und Hauskreise	Heike Heun Norbert Beyer	Team Uli

I.N.P.U.T -> **Innehalten-Nachdenken-Preisen-Und-Tun**

Kaffeepfan:



- 14.10. Isolde & Rüdiger
- 21.10. Claudia & Uwe
- 04.11. Simona & Matthias